

Laudatio zum 70. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Max Peter Baur

Prof. Dr. Max Peter Baur wurde am 22.02.1948 in Düsseldorf geboren. Nach dem Abitur studierte er Mathematik, um sich anschließend der statistischen Genetik zuzuwenden. Im Rahmen seiner Promotion zum Dr. rer. nat. an der Universität Bonn entwickelte er eine Methode zur Vaterschaftsbegutachtung und implementierte sie in das Programm „P.A.P.I.“. Anschließend war er als Assistent am Bonner Institut für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung (IMSDD), dem heutigen Institut für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie (IMBIE), tätig und verbrachte einen zweijährigen Aufenthalt an der University of California in Los Angeles, der durch ein Habilitationsstipendium der DFG gefördert wurde. Nach seiner Habilitation an der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn leitete Max P. Baur die Abteilung Biometrie und Epidemiologie am Deutschen Diabetes-Zentrum (DDZ) in Düsseldorf, bevor er 1985 den Ruf auf die C4-Professur für Medizinische Statistik, Dokumentation und Datenverarbeitung an die Universität Bonn annahm. Mit der Rufannahme wurde er Direktor des gleichnamigen Instituts, des heutigen Instituts für Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie. Nachdem er von 2004 bis 2008 das Amt des Prorektors der Universität Bonn für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs innehatte, wurde Max P. Baur 2011 zum hauptamtlichen Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Bonn gewählt. Seit 2015 ist er Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Greifswald.

Die wissenschaftliche Tätigkeit von Max P. Baur erstreckt sich von der Kopplungs- und Assoziationsanalyse sowie Haplotypbestimmung mit genetischen Markern bei verschiedensten komplexen Krankheiten wie z.B. Typ-I-Diabetes, Rheumatoider Arthritis und psychiatrischen Leiden bis hin zur Abstammungs- und Spurenbegutachtung. Unter seiner Führung wurde 2001 die DFG-Forschergruppe „Genetische Epidemiologie und Medizinische Genetik komplexer Erkrankungen“ eingerichtet, ebenso die Plattform der „Genetisch-Epidemiologischen Methodenzentren“ (GEM) des Nationalen Genomforschungsnetzes (NGFN), die verschiedene deutsche Standorte umfasste. Darüber hinaus hat er maßgeblich zur Einrichtung des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) in Bonn beigetragen.

Bereits frühzeitig suchte er internationalen Austausch und Anknüpfungspunkte; so verbrachte er als Schüler im Rahmen des American Fields Service ein Auslandsjahr in den USA, wohin es ihn auch später als Habilitationsstipendiat zog. Erwähnenswert sind seine jahrzehntelangen Freundschaften zu den international anerkannten Fachkollegen Prof. Françoise Clerget-Darpoux (INSERM, Paris) sowie Prof. Richard S. Spielman (University of Pennsylvania), der 2009 unerwartet verstarb. Max P. Baur hat sich in erheblichem Maße in Fachgesellschaften eingebracht und konsequent für die Etablierung des Fachs Genetische Epidemiologie in Deutschland engagiert. 1996 richtete das Bonner IMSDD unter seiner Leitung die Jahrestagung der GMDS aus. Von 1992 bis 1994 war er Präsident der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBS-DR) und 2001 Präsident der International Genetic Epidemiology Society (IGES). Im Jahr 2002 wurde ihm der „Leadership Award“ der International Genetic Epidemiology Society verliehen.

Hervorzuheben ist neben Max Baus fachlichem Engagement seine Stärke, andere Menschen für die Forschung zu begeistern und sie von deren Bedeutung zu überzeugen. Seine große Begabung, anschauliche und unterhaltsame Vorträge zu halten, ist weithin bekannt. Darüber hinaus lag es

ihm stets am Herzen, jungen Wissenschaftlern akademische Freiheit zu gewähren und sie zu fördern. Dementsprechend legt er seit jeher Wert auf motivierende Rahmenbedingungen der wissenschaftlichen Tätigkeit, als Hochschullehrer ebenso wie als Wissenschaftsmanager. Nicht umsonst ist Bonn dank seiner Initiative als Prorektor die erste

deutsche Universität mit einer zentralen Abschlussfeier für die Studienabsolventen aller Fakultäten.

Lieber Max, herzliche Glückwünsche zu Deinem 70. Geburtstag und alles Gute – sowohl privat als auch für Deine weitere Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Greifswald.

Konstantin Strauch

GMDS Mitteilungen 2018/1